

Halle und Umgebung.

Halle, am 21. März 1921.

Schon wieder einmal Streik!

Die Angst vor dem „weißen Terror“.

Die kommunistische Forderung hat gemittelt, denn auch nur bei einem Teil der mittelständlichen Arbeiter. Sie haben tatsächlich heute die Arbeit niedergelegt zum Protest gegen die Entlohnung von...

Sie ist es denn tatsächlich soweit gekommen, daß heute früh große Teile der Belegschaften der Mansfelder Kupferwerke...

Wir lesen hier die beiden Meldungen, die uns heute im Laufe des Vormittags zugegangen sind an: Teufelshagen, 21. März. Auf die vom Oberpräsidenten...

Cisleben, 21. März. (Privattele.) Zum Generalkreistag in Mansfelder Land berichtet das Cislebener Tageblatt noch: Am...

Belegschaft werden und auch die Heftigkeit der Werke sowie Wangen soll arbeiten. Angefügt ist hier noch die Mitteilung, daß sie in anderen...

Der Kreistag des Saalkreises

hielt heute früh um 9 Uhr unter Vorsitz des Landrates A. Thiele im Sitzungssaal des Landratsamtes eine Sitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung betonte S. Wielig: Die...

Der Regierungskommissar Naumann berichtete dann über die letzten Wahlen zum Kreistag. Gemählt sind: Sozialdemokraten 2, Demokraten 2, Ordnungsdienst 8, Kommunisten 13, U. S. P. 2. S. 2.

Die Eingauktion einer Spinn- und Spinnerei in der Ammendorfer Schule für ferner Veranlassung zu schriftlichen Angelegenheiten...

Ammendorf, Dörfdorf und Radewell sind zusammengelegt, so daß die Wahl eines neuen Amtesauschusses nötig ist. Sie...

Ein Schreiben des Oberpräsidenten teilte ferner mit, daß die Wahl des Bezirksrates für den Saalkreis...

Die Wahl von sechs Mitgliedern des Kreisaußenschusses für die Dauer von vier Jahren fand danach zur Beachtung...

Studentische Volksunterrichtsstufe

Am 17. 3. tagte eine Vertreterversammlung von Halle und dem Saalkreis im Gewerkschaftshaus. Anwesend waren Direktor...

Rinderhille. Der prächtige dreitägige Märchensinn Mesumfamm am Montag, den 21. März im Pflanzhof nur einmal...

Das Ergebnis der Landwirttschaftskammerwahlen, die am gestrigen Sonntag stattgefunden haben, ist bis jetzt erst für den...

Leigengründungen. Gestern vormittag wurde am Klausberge die Leigengrube als Kaufmanns aus der Saale gelandet und nach dem...

Einbruchsversuch. In letzter Nacht wurde in Geschäftsräume in der Landwehrstraße eingebrochen. Die Diebe wurden gefasst und festgenommen.

Augenbedeutung. In der Nacht zum 16. ds. Mts. sind in der Marienstraße 12 Tausend Lothsen-Parfümgefäße gefunden worden.

Strümpfe

Wir geben hiermit einen neuen Beweis unserer Leistungsfähigkeit!

Unter Können liegt in wirklich Qualitätware zu billigen Preisen!

- Damenstrümpfe baumwollene, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz, und leder 5/45
Damenstrümpfe schwarz, baumwollene, verstärkte Ferse und Spitze 6/95
Damenstrümpfe baumwollene, Doppelsehle und Hochferse, schwarz, grau, leder und weiß 9/75
Damenstrümpfe baumwollene, Doppelsehle und Hochferse, schwarz, weiß und alle modernen Farben 12/75
Damenstrümpfe florartig, Doppelsehle und Hochferse, schwarz 8/75
Damenstrümpfe schwarz, prima Flor mit Seidenglanz, Doppelsehle und Hochferse 15/75
Damenstrümpfe bestes Florgewebe, Doppelsehle und Hochferse, schwarz, leder und goldkötter 23/75
Damenstrümpfe feinstes Florgewebe, Ersatz für Seide, schwarz, leder und hellgrau 28/75
Herrensocken gut verstärkt, sehr haltbar, schwarz 4/45
Herrensocken schwarz, kräftige Qualität 5/75
Herrensocken feinfädig in feinen Farben 6/95
Füßlinge schwarz 2/25 3,95 3,25

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstrasse 22/23.

Schlüßler. Bei einer in letzter Nacht in der Delfischer Straße fangenden Schlägerei wurde ein Arbeiter durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Täter ist geflohen.

Geldmordverdacht. Ein Schulmädchen öffnete in seiner Wohnung das Gasfaß, um sich mit Gas zu vergiften. Er wurde in bewußtlosen Zustande aufgefunden und der Klinik zugewiesen. Gestern nachmittag sprang ein junges Mädchen in Selbstmordverrichtung in der Nähe der Trömmelstraße in die Saale. Ein junger Mann holte sie wieder heraus und brachte sie ans Land. Sie wurde ihrer Angehörigen zugeführt. — Gestern vormittag wurde ein Klausener die Leiche eines Kaufmanns aus der Saale gefischt und nach dem Gertrabenriedhof geschafft.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater. Heute, Montag, abends 7 1/2 Uhr wird die Operette „Wenn Liebe erkrankt“ wiederholt. Dienstag geht Sübermanns Schauspiel „Das Glia im Wintertale“ in Szene. Mittwoch „Drum prüfe wer sich ewig bindet“ (Don Pasquale). Donnerstag „Die Wallfische“. Am Freitag bleibt das Theater geschlossen. „Carmen“ „Die Baubetriebe“. Für die Operietage ist folgender Spielplan vorgelegt: 1. Feiertag nachm. „Der liebe Bauer“, abends „Lindbergs“. 2. Feiertag nachm. „Lindbergs“, abends „Wenn Liebe erkrankt“. 3. Feiertag „Drum prüfe wer sich ewig bindet“.

Freie Volkshochschule. IV. Wert (Maria Magdalena) Spielzeit: K: Montag, den 21. L: Mittwoch, den 23. März.

5. Philharmonisches Konzert. Auf das morgen, Dienstag, 24. März stattfindende 5. Konzert, in dem der berühmte Cellist Professor Georg Wittke aus Dresden mitwirkt, ist nochmals hingewiesen. Die Gaudüren bleiben während der Quartette geschlossen.

Der Verkauf von Käse erfolgt am Montag, dem 21. März an den nachfolgenden Geschäften: Wolfert Niemburg, Lindenstr. 62. Wolfert Niemburg, Beckener Straße 1. Wolfert Niemburg, Marktstraße 22. Wolfert Niemburg, Marktstr. 11. Wolfert Niemburg, Freimühlstraße 8. Chr. Lind. Große Glockenstr. 21. Otto Besche. Westendstraße 30. Auf die Halle 500 des Warenhauses sind wiederum für jede Version eines Bananenschnittes 100 Gramm zum Preise von 1.05 Mark abgegeben.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Mitteldeutschland schlägt Westdeutschland 4:0 (3:0) Sonderbericht unfers nach Leipzig entfallen g. Redaktionsmitgliedes.

Mittlerer Sport. Westdeutschland muß den Kampf zum Teil mit 10 bzw. 9 Mann durchführen. 2 Schmeier.

Man kann wohl sagen, daß Leipzig und Mitteldeutschland mit dem nun der Vergangenheit angehörenden Entschuldigungs spiel um den Deutschen Bundespokal sein sportlichstes Erlebnis gehabt hat. Welche auch das Wetter nicht ganz zu dem großen Sportereignis, so hatte aber der Himmel ein Einsehen und ließ es wenigstens nicht regnen.

Wohl an die 2000 Zuschauer aus allen Gegenden Deutschlands hatten sich zu dem Spiele eingefunden, die allerdings höhere Anforderungen an diesen Kampf um die höchste Trophäe des deutschen Fußballbundes gestellt hatten. Ganz abgesehen davon, daß beide Mannschaften nicht recht auf der Höhe zu sein schienen, verlor auch Westdeutschland vor der Pause seinen linken Verteidiger Palm, dem sich dann kurz nach dem Wechslein, als es allerdings schon 40 fand, ein zweiter Spieler anschloß. Die Wiederbelebung Westdeutschlands nicht zuletzt nach Rücksicht auf die Distanz, und nach dem Unbehagen. Zweifellos hatten die Westdeutschen eine ganze Reihe guter Zugewandten, die ebenso gut hätten verwendet werden können, wenn sie mehr Glück gehabt hätten. Zwei schöne Schüsse Mißes und Steinwagens gingen knapp daneben hin. Darüber. Über ein Kampf von elf Spielern gegen 10 und dann gar nur neun hat in der letzten Viertel der Wiederbelebung einen Sieg gebracht und so war es auch diesmal. Auszuweichen ist auf jeden Fall der Eifer der Westdeutschen, die bis zum Schluß versuchten, wenigstens die Ehre zu retten und meißt mit fünf Stürmern angriffen. Nur die mitteldeutschen Sintermannschaften, die außerdem recht auf dem Boden war, hatte in sehr leichtes Spiel und konnte alle Angriffe der Heimeinländer unterbinden. Was dann noch aus Tor kam, wurde eine sichere Beute des Torhüters.

Die Mannschaften.

Wenn man einem Entscheidungsspiel behauptet, stellt man bekanntlich immer hohe Ansprüche an das Sinnen der ganzen Mannschaften, nicht nur der einzelnen Spieler. Und in dieser

Hinrichtung vermochten beide Verbändemannschaften nicht zu geben. Vor allem gilt das von der mitteldeutschen Mannschaft. Man denkt natürlich, daß sie zum ersten Male zum erstenmal. Wenn man von beiden Seiten und der Vertiefung absehen wollen, konnte der Westmann repräsentativen Ansprüchen genügen. Auch von Westdeutschland hatte man allerdings mehr erwartet. Wenn auch hier darauf Rücksicht genommen werden muß, daß der Verband nur 10 oder 9 Mann zur Verfügung standen, so war aber doch der Gesamteindruck, den man von den westdeutschen Kämpfern in den ersten 25 Minuten als nach alles zur Stelle war, gewinn, keineswegs ein befriedigender. Besonders die beiden Verteidiger, die sich schon in zahlreichen Kämpfen bewährt hatten, taten recht ab. Der Schmeier war zum Teil in unvollständiger Weise, das war aber nicht das Entscheidende. Das Entscheidende bei voller Mannschaft auch einige Tore gekommen waren. Gelehrter hinter ihnen wurde dadurch gewonnen ist aus dem Tore herauszugehen und das sollte dann zwei Tore, indem Mitteldeutschland den Ball während dieser Zeit in der Richtung beschränkte. Die Abwehrseite war gut. Fünf mal der technisch und teilweise vollkommenen, Schmeiermeister wußte durch sein geschicktes Passieren und sein gutes Ballverhalten die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Auch wohl keine seinen Mann. Wenig erfreulich war der Sturm, der doch seinmal bis zum Schluß verständig war, und trotz dem es nicht einmal zu einem Eigentore brachte. Gut waren hier nur Miße und Steinwagen, bis zum Wechslein auch noch Hilberer. Der linke Flügel konnte sich niemals zur Geltung bringen. Der Schiedsrichter Hoffmann erkrankte.

Der Spielverlauf.

Mitteldeutschland hatte die Wahl und infolgedessen zunächst den Wind zum Bundesgenossen. Der Anstoß der Westdeutschen brachte die sofort vor das gegnerische Tor, wo ein guter Angriff bereits in der ersten Minute durch absozi unterbrochen wird. Den freischiß fing Westdeutschland wieder auf und in der nächsten Minute landete ein Bruchschuß Mißes neben dem Torposten. Unmöglich fand sich aber auch Mitteldeutschland zusammen und spielte in der 8. Minute dem westlichen Tore den ersten Schuß ab. Hierbei erweilte sich die Verteidigung als recht unglücklich, nach der Mannschaft legten Einzel zum Schluß zum Wechslein wurde dann das Spiel in die westliche Hälfte verlegt, ohne daß es aber zunächst zu Erfolgen kam, da sich der mitteldeutsche Sturm recht angeschlossen vor dem Tore benahm, so daß im letzten Augenblicke noch Gelehrter eingreifen konnte. Aber die westdeutsche Hintermannschaft war doch zu unglücklich, als daß dies auf die Dauer nicht gefährlich werden konnte. Bereits in der 18. Minute bewahrheitete sich diese Verurteilung. Bei einer schmalen Abwehr der Verteidigung ließ Gelehrter eingreifen, er erreicht den Ball nicht mehr, so daß der mitteldeutsche Mittelfürer Mißes das Tor ins ferne Tor verhöhen kann. Dadurch wurde das Spiel interessanter. Auf der einen Seite sah Westdeutschland nunmehr alles ein, gleichgültig, während Mitteldeutschland großen Wert darauf setzte, den mühsam erzwungenen Vorprung zu halten. Der Westen kam aber nur für einige Minuten recht gut auf, doch aber im letzten Augenblicke zu ungenau und hatte auch in der Verteidigung Mitteldeutschlands seinen Weiter gefunden. In der 23. Minute arbeitete sich Lorenz schön allein durch, doch konnte Gelehrter den nicht gerade gut platzierten Schuß halten. Dann aber sah der Ball mal wieder nicht von dem westdeutschen Tore loskommen zu wollen. Wiederrum hol Lorenz zum Schluß aus, der aber gehalten wird, im nächsten Augenblicke muß die Verteidigung wieder einen Schuß abgeben, aber man konnte kein Jagen wie gewohnt, so fühlbar, als daß Gelehrter als Gelehrter als dem Tore ihm entgegenkam schon platziert einsehen kann. Bei diesem Gedränge vor dem eigenen Tore wurde Palm verlegt und mußte ausgeben. Dadurch kam Mitteldeutschland mehr auf, weil der Westen weiterhin mit fünf Stürmern spielte. Als Gelehrter in der 38. Minute diesmal glückseliger Weise sein Heiligtum verlassen hat, kann einen hohen Schuß aus Tor Hoff gerade noch mit der Hand herausholen. Den Elfmeter verwandelt Lorenz unbehindert. Damit war das Spiel eigentlich schon entschieden. Wohl die Westdeutschen die Flügel noch nicht hängen, aber in den letzten Minuten, die sie noch bis zum Entschließen verhielten, hatte doch ein richtiger Geist mehr eintreten. Daß Mitteldeutschland nach der Pause trotz des Gegenwindes nichts mehr zu befürchten hatte, fand eigentlich schon fest. Doch aber das Spiel gänzlich zur Sache werden sollte, hatte man doch nicht erwartet. Nachdem drei Minuten nach der Pause ein Elfmeter den Mitteldeutschen das dritte Tor gebracht hatte und der Westen nach weiteren zehn Minuten

nur noch zehn Mann auf dem Felde hatte, war natürlich nicht mehr zu befürchten für den Pokal. Und in diesem Siegestaume behand sich die Mannschaften der Mitteldeutschen. Daß ihre elf Spieler gegen die neun Westdeutschen ausschließlich im Vorteil waren, lag klar vor der Hand. Aber sonst waren die Leistungen der Mitteldeutschen geradezu mißverhältnis. Was sie sich an Ausfällen sogenannter tollerender Sachen leisteten, spottete einfach jeder Beschreibung. Wenn nicht ab und zu einmal die Westdeutschen dem gegnerischen Tore einen Versuch abgelehnt, hätte man sich vielleicht 40 Minuten waren für jede Partei noch drei Schüsse, die aber nicht auszuführen einbrachten, so daß es bei dem Resultat blieb.

Fußball im Saalekreis.

Wader schlägt Borussia 4:0 (3:0) und gewinnt dadurch den Saalekreismeistertitel. S. f. 2. Halle 96 (10). Borsf., Erfurt, 2:2 (1:0).

Halbesum papam! Wir haben unseren Meister. Lange hat es zwar gedauert, bis man in diesem Jahre ins reine kam, aber ein altes Sprichwort sagt: Was lange währt, wird gut. Öffentlich bewahrheitet sich das in den kommenden Spielen um die mitteldeutsche Meisterschaft! Eine große Zufallsnummer hatte sich zu dem geistigen Spiele auf dem Sportvereinsplätze zum Kampfe zwischen

Wader und Borussia.

eingefunden. Wie wir bereits in unserer Vorschau erwähnt hatten, entschied die Größe des Pases das Spiel. Borussia konnte auf dem großen Sportvereinsplätze das Tempo, das für ein Vorpaspiel unbedingt notwendig ist, nicht durchhalten und mußte gegen die technisch bessere Mannschaft, Wader, die allerdings zum Teil ein befriedigendes Spiel leisteten, den Rückgang zeigen. Der Sieg der Westdeutschen entspricht durchaus dem Spielverlauf, wenn er auch hätte etwas früher ausfallen können. Zunächst war der Kampf etwas ungleich. Als dann aber Wader noch kaum fünf Minuten das erste Tor erzielen konnte, gewann die Mannschaft bald die Höhe wieder und drängte Borussia, die nach dazu gegen den Wind spielen mußte, in die eigene Hälfte zurück. Im schönen freien Zusammenenspiel ging es immer wieder auf Borussia'seligkeit los. Die Verteidigung hielt den ungenierten Angriffen aber zunächst stand, wurde aber nach und nach überlastet und mußte infolgedessen bis zur Pause das Tor noch einmal passieren lassen. Nach dem Wechslein nahm Wader wieder mit als meistenen Vorteil zurecht. Borussia kam dadurch mehr auf, aber in ihren Angriffen, von denen auch mancher fast vollständig zu ihrem Siege hätte führen können, hatte überhaupt kein System. Der Ball wurde planlos vor das Tor geblas und dann wurde er von Wader in derselben planlosen Weise wieder nach vorn gegeben. Unmöglich gewann aber Wader die Oberhand und nur nun den Schluß der Spielzeit dank des rationelleren Zusammenstehens weiterhin im Angriff und konnte auch noch durch Frühzeitig ein viertes Tor, das schloßte des Tages, anbringen.

Ebenfalls einen recht interessanten Kampf brachte das Vormittagsspiel zwischen dem

S. f. 2. Halle 96 und S. G. Erfurt.

das unentschieden 2:2 endete. Halle trat mit Fritz für Hübner, Burghardt und Rüste an, bei Erfurt setzte Eppel und Keilholz. Bei beiden Mannschaften passten sich aber die Einzelteile sehr gut herein. In der ersten Spielhälfte hatte Halle durch besseres Zusammenenspiel etwas mehr vom Spiel. Nach schönem Zusammenspiel zwischen Rehn und Grünberg konnte ersterer auch ein Tor erzielen. Nach der Pause wurde der Kampf offener. Halle konnte bald durch Jähnken zum zweiten Male erfolgreich sein. Als dann aber S. f. 2. in Folge Verletzung Elmers umstellen mußte, gewann Erfurt langsam die Oberhand und konnte bald durch zwei schöne Tore Hammers aus nächster Nähe glücken. Gegen Schluß kam Halle wieder auf. Alle alle Verluste, einen Sieg herauszuholen scheiterten letzten Endes an den vorzüglichen Leistungen Carls im Erfurter Tor.

Zu der ersten Klasse.

Die Spiele im großen garten programmäßig. Olympia spielte gegen die Spielvereinigungen aus 9 Jahren und gewann sieder 6:0. An jeder Seite haben drei Tore. Eintracht Halle gegen Halle 1910 und gewann nach ausgetragenen Spiele 8:1. Eine Uebertragung bedeutet das Ergebnis aus dem Spiele kommt gegen Sportvereinigung. Es endete 2:2. Sportverein 99 schlug Wader-Börsig 9:0. Das Spiel Preußen-Merzberg gegen Annaberg 1910 endete mit einem Knappen 2:1 Ergebnis Merzbergs.

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depotkassenscheine Rostitzerstr. 133. Fernspr. 6189. Depotkassenscheine Wollmüllerstr. 1. Fernspr. 6676. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Holz Häuser und Baracken. Holzhauswerke Richard Mittag. Spremberg-L. Tel. Nr. 26 u. 52. Vertr.: Helmuth Kirsten, Halle a. d. S.

Staatl. Baugewerkschule Weimar. Den preussischen Schulen gleichgestellt. Vorbereitung zum Beruf der Maurer u. Zimmermeister und zum mittleren technischen Staats- und Kommunaldienst. Beginn des Sommerunterrichts Dienstag, 5. April. Dir.: Prof. Dr.-Ing. Klopfer, Reg.-Baumeister.

Familien-Nachrichten.

Die Glocken sie läuteten fern und nah, und in dieser herrlichen Stund' unser Heinz. Dies zeigen in herzlichster Freude dankerfüllt an Erich und Margarete Hoffmann. Früher Inhaber der C.-T.-Lichtspiele. Z. 2. Leipzig, Zollzeiter, 5, 1, den 20. März 1921.

Metaalbetten. Schiedschmatagen, Kinderbetten, Polster an Johannmann. Katalog frei. Eisenmöbel fabrik. Schli 1. Tübing.

Solbad Fürstental. Robert-Franz-Straße 10. Stark radiumhaltige Solquelle und alle modernen Bäder.

Gestern morgen starb unerwartet meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau Anna Jänicke geb. Hammer im 62. Lebensjahre. Halle a. S. den 21. März 1921. Schlußspr. 14. In tiefer Trauer Paul Jänicke, Oberstadtssekretär a. D. Anna Nagel geb. Jänicke. Richard Nagel, Gertrud u. Fritz Nagel als Enkelkinder. Friedrich Nagel und Frau.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. d. Mts. nachmittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt. Freundl. zugelegte Kranzspenden können auch Beesenstr. 70, II. abgegeben werden.

Warum lesen Sie nicht billige schöne Bücher aus unserer Leihbibliothek Gr. Ulrichstraße 52

Benz-Automobile. die Weltmarkte Wanderer.

Otto Kühn, Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- und Zubehörtelle Halle a/S., Merseburgerstrasse 151. Verkaufsstelle der Firmen: Benz & Cie. Mannheim, Mannheimer Werke vorm. Winkelhoffer & Jenicke A.-G. Chemnitz.

